

HCE gastiert in Altenholz

## „Heimspiel“ für Preiß und Weltgen

ERLANGEN — Für Sebastian Preiß und Moritz Weltgen ist es eine Rückkehr an die frühere Wirkungsstätte, wenn die Zweitliga-Handballer des HC Erlangen morgen (19.30 Uhr) beim TSV Altenholz antreten.

Die beiden heutigen HCE-Leitwölfe waren einst mit einem Zweitligaspielerrecht für Altenholz ausgestattet – der Klub im hohen Norden ist so etwas wie die Filiale des deutschen Rekordmeisters THW Kiel, der Talenten so in der zweiten Bundesliga Spielpraxis verschafft. Aber auch bei der SG Flensburg sowie beim HSV Hamburg haben einige heutige Altenholzer ihre handballerische Grundausbildung erhalten. Somit sind die Spieler des Tabellenführers gewarnt, wenn sie in der Edgar-Meschkat-Halle antreten.

Altenholz habe in dieser Saison schon einige Ausrufezeichen gesetzt, indem es beispielsweise die Aufstiegs-kandidaten TV Bittenfeld und TSG Nordhorn geschlagen heimschickte. „Wir dürfen das Spiel nicht auf die leichte Schulter nehmen – Altenholz ist sehr kampfstark und hat einige individuell starke Akteure in seinen Reihen – und es hat nichts zu verlieren“, warnte HCE-Trainer Frank Bergemann. „Wir müssen versuchen, nach dem spielfreien Wochenende wieder schnell in den Rhythmus zu kommen und möglichst wenig Fehler zu machen – das geht nur über Kampf“, mahnte Bergemann sein Team vor der Partie beim Tabellenletzten. Bei der er – „Stand heute“ – über seinen kompletten Kader verfügen kann.

Und ungewohnt deutlich formulierte der sonst eigentlich eher zurückhaltende Trainerfuchs seine Vorgabe: „Wir wollen die Punkte mitnehmen. Wir fahren den Weg nicht, um mit leeren Händen wieder nach Hause zu kommen!“ Zumal einige seiner bei der Niederlage in Aue vor zwei Wochen angeschlagenen Akteure ihre diversen Krankheiten und Verletzungen am spielfreien Wochenende auskurieren konnten. An dem wie auch schon in der Woche zuvor gleich mehrere der insgesamt wohl zwölf Aufstiegs-konkurrenten der Erlanger sicher geglaubte Punkte liegen ließen und für den HCE spielten. Philipp Roser

Bamberg wahrte die Chance auf das Achtelfinale

## Dominanz mit Schnörkeln



Ein Bild, das täuscht: Bambergs D'Or Fischer (rechts) verteilte keine Küsse an Ousmane Camara. Vielmehr zeigten sich die Oberfranken gegen die Franzosen gerade im dritten Viertel recht resolut in der Defensive.

Foto: Sportfoto Zink

AUS BAMBERG BERICHTET  
FLORIAN JENNEMANN

BAMBERG – Elias Harris hing am Korb, durch den er vorher den Ball gestopft hatte. Er stemmte sich hoch, baumelte ein wenig hin und her, ließ los und landete wieder auf dem Boden. Mit so einem Dunking setzen Basketballer ein Zeichen: Hier sind wir, wer seid ihr, drückt das aus. Es waren die ersten beiden Punkte der Oberfranken beim 70:59 (39:34)-Erfolg im Eurocup über Gravelines Dünkirchen, der sich zunächst nicht so einfach anließ, wie es das Resultat vielleicht vermuten lässt.

Bis zur Halbzeit begegneten sich der deutsche Serienmeister der vergangenen vier Jahre und der Tabellenwölfe aus Frankreich auf Augenhöhe. Dünkirchen startete besser, ging mit 15:8 in Führung, was Bamberg aber mit einem 13:3-Lauf konterte. Ihr größtes Problem bekamen die Gastgeber bis zur Pause nicht in den Griff: Yakhoubia Diawara, der wuchtige Flügelspieler, machte 13 Punkte für die Mannschaft vom Ärmelkanal.

Im dritten Viertel fand Bamberg eine Lösung für Diawara und zusätzlich den Schlüssel zum Sieg. Es war der entscheidende Spielabschnitt, in dem das Team von Trainer Chris Fle-

ming seinen Gästen Grenzen setzte. Ein klares 19:8 in diesem Viertel öffnete Bamberg die Türe zum Sieg. Diawara gelangen nur noch drei Punkte in diesem Durchgang, im letzten traf er gar nicht mehr. Das reichte, um Topscorer der Partie mit 16 Zählern zu werden. Für das Bamberger Kollektiv reichte es dennoch nicht. „Im dritten Viertel hat man unser Potenzial gesehen. Den Gegner auf acht Punkten zu halten, ist sehr gut. Da haben wir ohne Frage die Partie entschieden und den Ton angegeben“, lobte Fleming, der zuletzt mit der Defensivarbeit auf internationalem Niveau nicht zufrieden sein konnte.

Früh wurde der Aufbau der Franzosen gestoppt. Bamberg dominierte, bewegte den Ball. Zusammen hatte das Team aus dem Ort Gravelines im Bezirk Dünkirchen nach 30 Minuten fünf Assists zu bieten, John Goldsberry allein sieben. Rakim Sanders (14), Harris (13) und D'Or Fischer (10) verwerteten einige Zuspiele, punktet über die gesamte Partie zweistellig. Die Sache war gegessen.

Obwohl die Hausherren im letzten Spielabschnitt schluderten. Ein bisschen hatten sie das Ziel – den Korb – aus den Augen verloren. Es schlichen sich unnötige Schnörkel ein. Nicht überheblich, aber nicht mehr so fokussiert griffen die Oberfranken an.

„Ich glaube, offensiv machen wir es oft komplizierter, als es sein muss. Wir müssen die einfachen Sachen machen, den Ball bewegen, dann finden wir eine Lösung. Dafür haben wir bei einem Angriff 24 Sekunden Zeit, das steht uns zu“, tadelte Fleming die Vorgehensweise. „Es war nicht meine Taktik, den Gegner im vierten Viertel nochmal rankommen zu lassen.“

Zum Vorrücken auf Platz zwei in der Gruppe J genügte das Polster, das sich die Bamberger erarbeitet hatten, weil der direkte Konkurrent Sassari aus Italien beim Tabellenführer Ankara mit 75:104 unter die Räder kam. Am letzten Spieltag der Zwischenrunde am nächsten Mittwoch muss Bamberg bei den Italienern antreten. Mit einem Sieg wären Rang zwei und der Einzug ins Achtelfinale gesichert. Auch eine Niederlage mit weniger als zehn Punkten Differenz wäre ausreichend, um für die Runde der letzten 16 ein brisantes Duell perfekt zu machen: Im Achtelfinale würde Bamberg nämlich auf Alba Berlin treffen.

An diesen Schläger dürfte Elias Harris aber noch nicht gedacht haben, als er Sekunden vor Spielschluss mal wieder am Korb hin und her baumelte. Er hatte das Spiel genau so beendet, wie er es begonnen hatte: mit einem krachenden Dunking zum Endstand.

Morgen will ein Franzose den jungen Nürnberger schlagen

## Awdijans größte Herausforderung

NÜRNBERG – Es ist die bislang größte Herausforderung, der sich Wanik Awdijan stellen muss. Der jüngste Profiboxer Deutschlands steht morgen Abend im „Alex-Sport-centrum“ am Nürnberger Kohlenhof dem bulligen Franzosen Kevin Thomas Cojean gegenüber.

Acht Kämpfe hat der Sohn des ehemaligen Weltmeisters Alex Awdijan bislang in seiner noch jungen Karriere bestritten. Jedesmal endeten die Auseinandersetzungen im Ring mit einem klaren Sieg der aufstrebenden Nachwuchshoffnung. Jedesmal zeigte sich Awdijan deutlich verbessert, mal hatte er entscheidend an seiner Schlaghärte gearbeitet, mal hatte sich

das Krafttraining direkt proportional auf seine Muskelmasse niedergeschlagen. Awdijan ist zweifellos ein Talent, dem die Zukunft gehören könnte. Nur gibt es im Boxen nun mal kein Liga-System, in dem man sich hochdienen könnte.

So fällt es seinem Vater, der momentan noch als Trainer, Ratgeber und Promoter in Personalunion fungiert, zunehmend schwerer, Gegner für den starken Filius zu finden. In der Szene hat sich sein Name längst herumgesprochen. „Man hat Respekt vor Wanik“, sagt der ehemalige Weltmeister, der dem 18-jährigen Filius ebenfalls eine sportlich erfolgreiche Zukunft zutraut.

Dazu sollte der junge Nürnberger morgen auch seinen nächsten Widersacher aus dem Weg räumen. Diesmal tritt ein 24-jähriger Franzose an, seine Bilanz von bislang elf Siegen und einem Unentschieden in 16 Kämpfen aufzupolieren. Kevin Thomas Cojean, ein untersetztes Muskelpaket mit einem großen Kämpferherz, ist zweifellos nicht in die Kategorie „Fall-obst“ einzustufen. Der Franzose gilt als aggressiver Angriffsboxer, noch dazu wechselt er zwischen der Rechts- und der Linksauslage hin und her, was es für keinen Kontrahenten leicht macht, sich auf ihn einzustellen. Der Abend mit insgesamt elf Kämpfen beginnt um 19 Uhr. F.P.



Durchschlagende Wirkung erzielte Wanik Awdijan (links) bislang in allen seinen Kämpfen. Morgen will er das fortsetzen.

Foto: Roland Fengler

Zweimal in Folge auswärts

## Nürnbergs Basketballer auf Rundreise

NÜRNBERG – Kilometerfressen heißt es für die Basketballer von rent4office Nürnberg am Wochenende. Zwei Auswärtsspiele müssen absolviert werden. Heute in Paderborn (19.30 Uhr), am Sonntag in Karlsruhe (17 Uhr) kann der Zweitligist beweisen, dass der Sieg in Essen kein Ausreißer war.

Rund 1300 Kilometer auf den Straßen der Republik erwarten Trainer Benjamin Travnizek und sein Team. Dazwischen müssen sie zwei wichtige Punktspiele bestreiten. Nach vier Niederlagen in Serie beendeten die Nürnberger in Essen mit 83:73 ihre Durststrecke auf dem gegnerischen Parkett. Für eine Platzierung in den Play-off-Rängen ist eine Fortsetzung keineswegs von Nachteil.

Bei Paderborn, dem ersten Gastgeber, werden die Franken besonders auf ein Trio achtgeben müssen. „Bei ihnen läuft sehr viel über Will Barnes, Ricky Taylor und auch Derrell Vinson“, berichtet Travnizek. Aber auch vor dem Tabellenschlusslicht Karlsruhe haben die Nürnberger den nötigen Respekt. „Sie haben in dieser Spielzeit ein unglaubliches Verletzungsspech und etliche Spiele nur ganz knapp verloren. Der letzte Platz täuscht. Karlsruhe ist und bleibt gefährlich“, sagt der Coach von rent4office. Umso wichtiger ist es, auf den vielen Kilometern nicht den Fokus zu verlieren. jenn

HGN in Frankenthal

## Heißes Endspiel um den Aufstieg

NÜRNBERG – Es ist so ein Spiel, für das Sportler leben: Wenn die Hockeyspielerinnen der HG Nürnberg am Sonntag bei der TG Frankenthal antreten, ist das Finale der Hallensaison in der Regionalliga auch das Endspiel um den Aufstieg.

High Noon, zwölf Uhr in Frankenthal – die Rivalen, die in den zurückliegenden Wochen alles dominiert haben, stehen sich im direkten Duell gegenüber. Vor dem ersten Schuss darf sich das ungeschlagene Team aus Nürnbergs Norden deutlich im Vorteil wähen. Drei Punkte mehr hat die HGN auf der Habenseite und eine um fünf Treffer bessere Tordifferenz. Die Gastgeberinnen müssen also gewinnen, und dann noch mit mindestens sechs Toren Unterschied. Ein schwieriges Unterfangen.

„Wir zählen nicht den ganzen Tag mit“, will HGN-Torfrau Maja Kolonic vor dem Aufstiegsfinale nichts von Rechenspielchen wissen: „Wir wollen das Spiel gewinnen und damit alle Zweifel beseitigen.“ Nur wird der Kontrahent aus der rheinland-pfälzischen Provinz eben auch alles versuchen, um seine letzte Chance auf den Aufstieg in die Bundesliga wahrzunehmen. F.P.

Junioren kicken im Freien

## Fürth kontra 1860

NÜRNBERG – Der Bundesliga-Nachwuchs der SpVgg Greuther Fürth ist am vergangenen Wochenende gut in die zweite Saisonhälfte gestartet und will nun im Doppelpack gegen die Münchner „Löwen“ daran anknüpfen.

In der A-Junioren-Bundesliga erwarten die Fürther als Tabellenzweiter den nur zwei Punkte hinter ihnen platzierten TSV 1860. Gar als Tabellenführer reisen die B-Junioren der SpVgg nach München. In der „U17“-Bundesliga kämpft der 1.FC Nürnberg gegen den Abstieg und hat nach der Derbyniederlage zum Auftakt in Fürth nun mit dem FC Bayern München (5.) erneut keine leichte Aufgabe vor der Brust. Während sich die Mänerteams in ihrer Wintervorbereitung befinden, suchen die Frauen am Sonntag in Ochsenfurt ihren bayerischen Meister. Die mittelfränkische Fahne hält dabei Bezirksmeister FSV Grobenseebach hoch, als Titelverteidiger tritt Hof an. NZ

A-Junioren-Bundesliga: SpVgg Greuther Fürth – TSV 1860 München (Sa., 13).

B-Junioren-Bundesliga: 1.FC Nürnberg – FC Bayern München, TSV 1860 München – SpVgg Greuther Fürth (beide Sa., 13).

Frauen, Bayerische Hallenmeisterschaft mit TSV Frickenhausen/Ausrichter, FSV Grobenseebach /Bezirksmeister Mittelfranken, FC Forstern/Oberbayern, SV Thernied/Niederbayern, TSV Schwaben Augsburg/Schwaben, TSV Theuern/Oberpfalz, 1.FFC Hof/Oberfranken, ETSV Würzburg/Unterfranken (So, ab 11, Dreifachturnhalle Ochsenfurt).

### Sport vor Ort

#### Handball

**Bayernliga:** TSV Winkelhaid – TG Landshut (Sa., 19), HC Erlangen II – TSV Rothenburg (So., 15.30).

**Landesliga Nord:** TV Roßtal – TV Münchberg (Sa., 19.30), HC Erlangen III – SG DJK Rimpf II, Post SV – TSV Partenstein (beide Sa., 20).

**Bezirksoberrliga Mittelfranken:** HG/HSC Fürth – TSV Altenfurt (Sa., 17), HG Zirndorf – MTV Stadeln (Sa., 19), HG Ansbach – TSV Wendelstein (Sa., 20), TSV Lichtenau – HC Neustadt/Aisch (So., 14.30), ESV Flügelrad – TV Bad Windsheim (So., 16) / **Ostbayern:** HC Erlangen IV – TSV Neutraubling (Fr., 20.15), HC Forchheim – SG DJK Regensburg (Sa., 18), TV Altdorf – SV Auerbach II (So., 16).

**Bezirksliga:** HG Zirndorf II – SpVgg Mögeldorf (Sa., 15), HG Ansbach II – HSG Lauf/Heroldsberg II (Sa., 18), ESV Flügelrad II – TSV 1846 (So., 14), FC Schwand – TSV Rothenburg II (So., 17.15), TSV Lichtenau II – Post SV II (So., 18.10), TSV Altenberg – TV Roßtal II (So., 18.30), TUSPO Nürnberg – TV Gunzenhausen (So., 20).

**A-Junioren, Bundesliga Süd:** HC Erlangen – HSG Konstanz (So., 13.30).

**Frauen, Bayernliga:** TSV Winkelhaid – ASV Dachau (Sa., 17), TS Herzogenaurach – HaSpo Bayreuth (So., 14.30).

**Frauen, Landesliga Nord:** HC Cadolzburg – TV Münchberg (Sa., 17.45), HC Erlangen – SG DJK Rimpf (Sa., 18).

**Frauen, Bezirksoberrliga Mittelfranken:** ESV Flügelrad – TSV Rothenburg (Sa., 16), HG Zirndorf II – TUSPO Heroldsberg, TSV Schnelldorf – SG Schwabach/Roth (beide Sa., 17), Post SV – TSV Stein (Sa., 18), TSV Lichtenau – TSV Altenberg (So., 16.20) / **Ostbayern:** HSG Erlangen/Niederlindach – SV Obertraubling (Sa., 16), TS Herzogenaurach II – TV Altdorf (So., 12.30), TSV Winkelhaid II – TV Wackersdorf (So., 15), SV Buckenhofen – TSV Röthenbach (So., 18).

**Frauen, Bezirksliga:** HG/HSC Fürth – TSV Stein II (Sa., 15), TV Roßtal – HG Zirndorf III (Sa., 17.30), FC Schwand – Post SV II (So., 15.30), SG Altenfurt/Feucht – TSV Wendelstein (So., 16.30).

#### Hockey

**Frauen, 2.Regionalliga Süd:** Nürnberger HTC – HC Schweinfurt (Sa., 16).

#### Kegeln

**Bayernliga,** TV Eibach 03 – Goldener Kranz Durach (Sa., 13.30, Hopfengartenweg).

**Frauen, 2.Bundesliga Nord-Mitte:** FSV Erlangen-Bruck – SKK FEB Amberg (So., 13).

#### Tanzen

**Landesmeisterschaft Senioren Standard/Latein** (Sa., ab 16.30, im Clubheim des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg).

**Landesmeisterschaft Kinder/Junioren/Jugend** (So., im Clubheim des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg).

### Vereins-ecke

#### TSV Burgfarrnbach

Die Keglerinnen des SKK Kleebblatt Burgfarrnbach haben gegen Zweitliga-Schlusslicht KSV Germania Neustadt einen 6:2 (3131:3043)-Heimsieg gefeiert und stehen nun mit 16:16 Punkten auf Platz sieben der Tabelle. Es spielten **Katja Wölfling** (538), **Julia Schmirler** (511), **Christina Meier** (473), **Helga Kosi** (545), **Claudia Schnetz** (509) und **Melanie Pohl** (555).

Fax: 0911/2351-13 3214

E-Mail: nz-regionsport@presennetz.de